



Naturfreunde Deutschlands

Verband für Umweltschutz, sanften
Tourismus, Sport und Kultur
Ortsgruppe Bad Vilbel e.V.

Eberhard Seipp

info@naturfreunde-bv.de

facebook:

<https://www.facebook.com/NaturFreundeBV/>

Besuch mit Führung durch die Ausstellung „Johannes Grützke - Der Menschenmaler“ Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg

Was: Besuch der Ausstellung „Johannes Grützke. Der Menschenmaler“
Wann: am Sonntag, 18. Januar 2026 um 13.30 Uhr
Wo: Kunsthalle Jesuitenkirche, Pfaffengasse 26, 63739 Aschaffenburg
Sonst.: Sachkundige Führung von 14.00 bis 15.30 Uhr
Anmeldung: Anmeldung notwendig unter info@naturfreunde-bv.de
Kosten: Teilnahmebeitrag 13 €
Treffpunkt: Kunsthalle Jesuitenkirche, Pfaffengasse 26, 63739 Aschaffenburg
Anreise: Anreise individuell

Mit „Johannes Grützke. Der Menschenmaler“ präsentiert die Kunsthalle Jesuitenkirche erstmals in der Rhein-Main-Region eine umfassende Ausstellung zum Werk des Berliner Künstlers (1937 – 2017) aus fünf Jahrzehnten.

Die rund 50 gezeigten Arbeiten bieten einen vielschichtigen Einblick in das Schaffen eines der eigenwilligsten Vertreter der figurativen Malerei in der deutschen Nachkriegskunst. Johannes Grützke war Mitbegründer und bekanntester Maler der „Schule der neuen Prächtigkeit“. Er malte in einem figurativen, sehr eigenständigen Stil. Die von ihm dargestellten Personen und die Szenen, in die er sie stellte, wirken ironisch überzeichnet. Als Porträtiert idealisierte er seine Modelle nicht, sondern versuchte, sich durch Verzerrung der Charakteristik und Physiognomie des Dargestellten zu nähern. Das Stadtmuseum Berlin schrieb: „Seine Bilder sind ironische Reflexionen historischer, mythologischer und religiöser Stoffe, bizarre Beschreibungen sozialen Verhaltens sowie schonungslose Selbstbefragungen“.

Die Ausstellung ist in vier thematische Bereiche gegliedert, die zentrale Aspekte von Johannes Grützkes Werk beleuchten.

Bekannt im Rhein-Main-Gebiet wurde Grützke durch sein Werk „Der Zug der Volksvertreter“ mit dem er 1987 den Wettbewerb zur Neugestaltung der Frankfurter Paulskirche gewann. Es zeigt einen langen Zug schwarz gekleideter Volksvertreter, gespickt mit dem Pathos des Amtes und der Ironie von Alltagsszenen. Das Werk ist bis heute in der Kunstwelt umstritten, wird allerdings auch häufig mit dem Bauernkriegspanorama von Werner Tübke in Bad Frankenhausen verglichen.

https://www.museen-aschaffenburg.de/START/DE_index_1003_1369.html?tMkl=khj&nAK=1080&mkn=0